



# rotkreuz

## Nachrichten

Ihr Mitgliederbrief Mai 2021



### UNSERE THEMEN

- 25 Jahre: WDZ in Weilerbach
- BürgerTestCenter
- Im Einsatz für den kleinen Piks
- 3 Fragen an Prof. Dr. Peter Sefrin, Bundesarzt des DRK
- Pflegeprofis gesucht
- Kommunikation für die Zukunft
- Hausnotruf-Aktionswochen

### Liebe Rotkreuz-Freunde,

inmitten einer andauernden Pandemie positive Nachrichten zu finden, ist gar nicht so einfach. Umso schöner sind deshalb die Jubiläen, die wir in diesem Jahr feiern und über die wir uns freuen können: 100 Jahre gibt es den Dachverband des Deutschen Roten Kreuzes. Das, wofür wir alle uns so engagiert stark machen, hat eine lange Tradition in Deutschland. Auch unser DRK Kreisverband Kaiserslautern-Land e.V. feiert dieses Jahr ein besonderes Jubiläum: vor 25 Jahren wurde das DRK Wohn- und Dienstleistungszentrum in Weilerbach eröffnet.

Wie wichtig unsere Hilfe ist, sehen wir Tag für Tag in den Corona-Impfzentren, bei den mobilen Impfteams und aktuell beim Einsatz in den BürgerTestCenter (Bild oben). Helfende des Roten Kreuzes

übernehmen seit Monaten wichtige Aufgaben im Kampf gegen die Pandemie. Ihr unermüdlicher Einsatz verdient unseren Respekt und ist weiter jede Unterstützung wert.

Wir organisieren Testtermine, bereiten alle Helfer\*innen gründlich vor und sorgen für die nötige (Schutz-)Ausrüstung – das sind wir den Helfenden schuldig.

Es ist zu hoffen, dass wir gestärkt aus den Erfahrungen während der Corona-Pandemie hervorgehen. Bleiben wir zuversichtlich und gehen wir optimistisch in den kommenden Sommer, vertrauen wir darauf, dass er Gutes für uns bereithält. Lassen Sie uns gemeinsam für noch mehr positive Nachrichten sorgen.

Ihr DRK Kreisverband Kaiserslautern-Land e.V.

# Jubiläum 2021: Das WdZ in Weilerbach wurde vor 25 Jahren eröffnet.

Die Erfolgsgeschichte des Roten Kreuzes begann bereits vor 150 Jahren. 1863 wurde in Württemberg der erste deutsche Rotkreuzverein gegründet, seit 100 Jahre gibt es das DRK.

Am 25. Januar 1921 schlossen sich deutsche Rotkreuzlandesvereine in einem Dachverband zusammen, der das gesamte Rote Kreuz in Deutschland vertritt und so wie wir es heute kennen. Aktuell vereint das DRK 19 Landesverbände und den Verband der Schwesternschaften unter einem Dach. Das DRK baute seinen Rettungsdienst aus und engagierte sich unter anderem in der Wohlfahrtsarbeit. Die Unterstützung für diesen Einsatz ist enorm: Heute hat das DRK fast drei Millionen Fördermitglieder, die dafür sorgen, dass DRK-Teams überall in Deutschland auf vielfältige Weise helfen können. In den Bereitschaften, der Wohlfahrts- und Sozialarbeit, dem Jugendrotkreuz, der Bergwacht und der Wasserwacht sind rund 180.000 hauptamtlich Beschäftigte und mehr als 443.000 ehrenamtlich Helfende aktiv.

Unser DRK Kreisverband Kaiserslautern-Land e. V. kann 2021 ein besonderes Jubiläum feiern: 25 Jahre Wohn- und Dienstleistungszentrum Weilerbach.

Vor mehr als 30 Jahren entwickelte sich aus dem Alten-Hilfe-Zentrum die DRK Sozialstation in Landstuhl. Am 1. August 1996 wurde das DRK Wohn- und Dienstleistungszentrum Weilerbach eröffnet. Das WdZ wurde in Rheinland-Pfalz als Modellprojekt für stationäre Senioreneinrichtungen entwickelt. Es ist als gemeinnützig anerkannt und steht unter dem besonderen Gebot, allen älteren und pflegebedürftigen Mitmenschen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Mit Langzeitpflege, Kurzzeitpflege,



Foto: DRK KV Kaiserslautern-Land Sozialdienst gGmbH

Wir hoffen trotz Corona zum 25-jährigen Jubiläum im WdZ ein Sommerfest feiern zu können

Tagespflege und betreuten Wohnen ist ein umfangreiches ambulantes und stationäres Angebot in der DRK Kreisverband Kaiserslautern-Land Sozialdienst gGmbH entwickelt worden. Mit der Senioreneinrichtung Queidersbach und Ramstein sowie dem Hospiz in Landstuhl bauten wir die bewährte soziale Arbeit des Roten Kreuzes im Landkreis Kaiserslautern weiter aus. Im Rahmen der Qualitätssicherung ist ak-

tuell mit dem Wohnpark in Landstuhl die Weiterentwicklung unterschiedlicher Wohnformen geplant.

**Informationen über das umfangreiche Angebot der DRK Sozialdienst gGmbH finden Sie im Internet unter [www.kv-kl-land.drk.de](http://www.kv-kl-land.drk.de)**  
**Mehr zur DRK Geschichte unter: [www.drk.de/das-drk/geschichte/](http://www.drk.de/das-drk/geschichte/)**

## BürgerTestCenter: Schnelltest für alle



**PoC-Test**  
PoC-Antigen-Schnelltest

Die häufigsten Corona-Symptome in Deutschland sind Husten und Fieber. Es gibt aber noch andere mögliche Symptome. Dazu können beispielsweise Schnupfen, die Störung des Geruchs- und/oder des Geschmackssinns, Halsschmerzen, Atemnot, Kopf- und Gliederschmerzen sowie allgemeine Schwäche gehören.

Es besteht auch die Möglichkeit, sich mit dem Coronavirus zu infizieren, ohne irgendwelche Symptome zu entwickeln. Damit man auch diese Infektionen frühzeitig entdeckt,

hat unser Kreisverband in enger Kooperation mit der Kreisverwaltung Kaiserslautern 10 Testzentren aufgebaut. Damit hat jeder Bürger in unseren Verbandsgemeinden die Möglichkeit bekommen, sich kostenlos einmal in der Woche testen zu lassen. Eine Terminvereinbarung ist notwendig.

**Schnelltest-Terminvereinbarung: Kostenlose Telefon-Hotline 0800/9324283 oder online buchen unter: [www.terminland.de/kv-kl-land.drk/](http://www.terminland.de/kv-kl-land.drk/)**

# DRK Einsatz für den kleinen Piks: Impfzentren und mobile Teams

Nach dem bundesweiten Engagement beim Testen spielt das DRK auch beim Impfen gegen das Coronavirus eine entscheidende Rolle. In Impfzentren in ganz Deutschland und mit mobilen Impfteams auch in RLP sind mehr als 4000 DRK-Kräfte im Einsatz.

Wie stark und in welcher Verantwortung sich das Rote Kreuz engagiert, unterscheidet sich je nach Bundesland, denn die Länder sind für die Impfungen zuständig. In Rheinland-Pfalz beteiligten sich DRK-Teams gleich zu Beginn der deutschen Impfkampagne daran, Impfzentren und mobile Impfteams zu planen, aufzubauen und zu betreiben. Seitdem unterstützen sie bei der Infrastruktur und mit Material, beispielsweise mit Fahrzeugen, sie rekrutieren Personal oder beraten bei der Organisation. Darüber hinaus ist teilweise das DRK auch mit der gesamten operativen Durchführung der Impfungen in Zentren und mobilen Teams beauftragt.

Anfang März waren die Helfer\*innen des DRK in mehr als 300 der über 400 Impfzentren in ganz Deutschland aktiv. Fast 70 dieser Impfstellen wurden komplett in DRK-Verantwortung betrieben. Hinzu kamen mehr als 170 mobile Impfteams. In Rheinland-Pfalz koordiniert der DRK



Foto: Sven Rogge/DRK LV Sachsen

Das DRK ist bei Planung, Aufbau und Betrieb der Impfzentren und mobilen Impfteams beteiligt

Landesverband mit seinen Kreisverbänden das Impfen in den Impfzentren und durch mobile Impfteams. Durch den unermüdlichen Einsatz von unseren DRK Helfer\*innen konnte bereits seit Anfang März 2021 die Priorisierungsgruppe 1 ihre zweite Impfung erhalten. Damit sind fast alle Bewohner\*innen der 490 landesweiten Senioreneinrichtungen (private, kommunale und aller Wohlfahrtsverbände) und in allen weiteren Pflegeeinrichtungen (z.B. für Menschen mit Handycap) geimpft und es besteht ein hoher Schutz vor Corona in diesen vulnerablen Gruppen.

Unser DRK Kreisverband Kaiserslautern-Land e.V. war dafür mit drei mobilen Impfteams in den Einrichtungen unterwegs. Jeder Einsatz konnte bis zu neun Stunden dauern, auch an den Wochenenden. Es waren jeweils bis zu zehn

DRK-Kräfte im Einsatz um aktiv zu helfen und gegen die Pandemie anzukämpfen. Ihre Motivation ist die oft große Dankbarkeit von Geimpften und Angehörigen und die Hoffnung, bald wieder ein normales Leben führen zu können.

„Wir sind allen DRK Helfer\*innen sehr dankbar, dass durch ihren Einsatz beim Impfen nun viele Menschen vor einem schweren Verlauf, oft mit Todesfolge geschützt sind.“ bedankt sich DRK Kreisgeschäftsführer Michael Nickolaus. „Darüber hinaus unterstützen wir und unsere DRK Ortsvereine mit BürgerTestCenter in vielen Verbandsgemeinden die Kreisverwaltung Kaiserslautern, damit mit einer umfangreichen Teststrategie die Ausbreitung der Pandemie eingedämmt und Todesfälle und Infektionen mit schweren Verläufen verhindert werden.“

## 3 Fragen an Prof. Dr. Peter Sefrin, Bundesarzt des DRK



Foto: Clemens Billar/DRK

**Prof. Dr. Peter Sefrin** ist Bundesarzt des DRK. Der 79-Jährige arbeitet im bayerischen Corona-Krisenstab mit und gehört zur Leitung des Impfzentrums Würzburg

### Prof. Sefrin, sind Sie geimpft?

Ja, durch meine Tätigkeit als Notarzt im Rettungsdienst gehörte ich zur Gruppe eins mit der höchsten Priorität. Ich wurde Anfang Januar geimpft – und habe übrigens keine Nebenwirkungen gehabt.

### Das ehrenamtliche Engagement der DRK-Kräfte in den Impfzentren ist enorm. Wie werden sie auf den Einsatz vorbereitet?

Wir haben ein Konzept für eine zweistündige Ausbildung für alle Helfenden geschrieben. Sie müssen nicht nur lernen, die Spritze zu verabreichen, und über die Impfstoffe informiert sein, es geht vor allem um ihren persönlichen Schutz. Zudem vermitteln wir, wie sich Impfreaktionen erkennen lassen und wie die zu impfenden Personen richtig betreut werden.

### Lange Zeit herrschte große Skepsis gegenüber den Impfstoffen, auch

### wegen ihrer schnellen Zulassung. Wie haben Sie als DRK-Bundesarzt das erlebt?

Vor allem als über zurückhaltende Impfbereitschaft von Pflegekräften berichtet wurde, glaubte ich, reagieren zu müssen. Ich habe in einem Landesrundsreiben eine Argumentationshilfe formuliert, mit der auf die häufigsten Kritikpunkte und die Angst vor negativen Folgen reagiert werden kann. Fundierte Informationen und Aufklärung sind in solchen Fällen das Wichtigste. Aus meiner Sicht sollte das Impfen nicht nur für DRK-Mitarbeitende und Pflegekräfte eine solidarische Selbstverständlichkeit sein. Nur wenn Menschen impfbereit sind, werden wir das Virus besiegen.

**Haben auch Sie Fragen? Mehr zur Impfung gegen Corona erfahren Sie unter [www.drk.de/coronaimpfung](http://www.drk.de/coronaimpfung)**



**Mit oder ohne Abitur:** Die Ausbildung in der Pflege ist Basis für eine Berufung mit Zukunft

## Pflegeprofis gesucht

Die neue Ausbildung zur Pflegefachkraft ist grundlegend modernisiert und bietet mehr Einsatzmöglichkeiten. Mit ihr wird das Berufsfeld Pflege aufgewertet und erfolgreiche Absolventen haben nach der dreijährigen Ausbildung verbesserte Perspektiven – das neue Ausbildungsjahr beginnt jedes Jahr im August.

Wer sich heute entscheidet, in der Pflege zu arbeiten, ist begehrt. Egal ob in Krankenhäusern, Pflegeheimen oder ambulanten Diensten – überall werden Pflegekräfte gesucht.

Auch wir sind dringend auf Fachkräfte angewiesen und bieten alle Leistungen in der Altenpflege an. Die neue Pflegeausbildung hat den systemrelevanten Beruf noch attraktiver gemacht, deshalb unterstützen wir die Ausbildungsoffensive Pflege von Bundesfamilienministerin Franziska Giffey: Unter dem Motto „Mach Karriere als Mensch“ wird bundesweit für die Pflege geworben, die nicht nur Giffey zufolge „Berufe mit Perspektive“ bietet. Durch die Pflegeberufsreform sind die drei bisher getrennten Ausbildungen in der Alten-, Kranken- und Kinderkrankenpflege zusammengeführt und gleichzeitig die Inhalte modernisiert.

Die neue sogenannte generalistische Berufsausbildung endet jetzt nach drei Jahren mit dem Abschluss „Pflegefachfrau/Pflegefachmann“ und ermög-

licht gleichwohl eine Spezialisierung auf eine bestimmte Altersgruppe im dritten Ausbildungsjahr. Die Absolventen können Menschen aller Altersstufen und in allen Bereichen pflegen – das heißt in Krankenhäusern, Heimen sowie ambulant in der Wohnung der Pflegebedürftigen. Damit werden die Einsatz- und Entwicklungsmöglichkeiten erweitert und der neue Abschluss ist automatisch EU-weit anerkannt.

Zwei weitere Vorteile: Das Schulgeld wurde abgeschafft und Azubis erhalten eine überdurchschnittlich hohe Vergütung (im ersten Ausbildungsjahr € 1.120,06, im zweiten Jahr € 1.188,39 und im dritten Jahr € 1.299,55).

Mit der Reform soll vor allem die Anerkennung und Wertschätzung der Pflegekräfte in Deutschland erhöht werden. Dazu zählt, dass neben der Berufsausbildung die Qualifizierungsmöglichkeit eines Pflegestudiums eingeführt wurde. Auch die Rahmenbedingungen gilt es zu verbessern, zusätzliche Weiter-

bildungschancen zu ermöglichen und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu fördern.

Die DRK Kreisverband Kaiserslautern-Land Sozialdienst gGmbH ist Betreiber von drei Senioreneinrichtungen, einschließlich Tagespflege, Kurzzeitpflege und betreutem Wohnen sowie dem Hospiz und der ambulanten Sozialstation in Landstuhl. Wir bieten Pflegeprofis viele Berufschancen.

**Mehr zur Ausbildung in der Pflege und ausführliche Informationen im Internet:**

[www.pflegeausbildung.net](http://www.pflegeausbildung.net)  
und auf unserer Homepage  
[www.kv-kl-land.drk.de](http://www.kv-kl-land.drk.de)

**Weitere Fragen zur Ausbildung beantwortet auch unsere DRK Praxisanleiterin Carolin Westrich im Seniorenzentrum Ramstein:**  
**Telefon: +49 170 2316489**  
[c.westrich@kv-kl-land.drk.de](mailto:c.westrich@kv-kl-land.drk.de)

DRK Mitgliederverwaltung  
Kreisverband Kaiserslautern-Land e.V.  
Frau Melanie Schmitt  
Am Feuerwehrturm 6  
66849 Landstuhl

\_\_\_\_\_

E-Mail

\_\_\_\_\_

DRK Mitglied (Name/Vorname)

\_\_\_\_\_

Wohnort

---

## Kommunikation für die Zukunft



### Liebe Mitglieder – können wir Sie schon per Mail erreichen?

Als Nachfolgerin von Frau Isolde Schura, die nach vielen Jahren in den Ruhestand ging, bin ich, Melanie Schmitt, seit 2019 für die Mitgliederverwaltung im DRK Kreisverband Kaiserslautern-Land e.V. zuständig. Die Corona-Pandemie hat vieles verändert und besonders die Digitalisierung schneller voran gebracht. Unsere langjährigen Mitglieder nutzen nun auch verstärkt das Internet und haben eine E-Mail Adresse. Es würde mich freuen, Ihre E-Mail Adresse als weitere Kontaktmöglichkeit in unser DRK-Mitglieder Verwaltungspro-

gramm einzutragen. Für die Übermittlung haben Sie folgende Möglichkeiten.

**Senden Sie uns eine E-Mail mit Ihrem Namen und Wohnort an: [m.schmitt@kv-kl-land.drk.de](mailto:m.schmitt@kv-kl-land.drk.de) oder rufen Sie mich an: 06371 921534 Gerne können Sie das Kontaktformular oben ausschneiden, ausfüllen und uns Ihre E-Mail Adresse als Brief mit der Post zusenden.**

Vielen Dank für Ihre Mitgliedschaft.  
Ihre Melanie Schmitt

Aktuell unterstützen ca. 5000 Mitglieder unseren DRK Kreisverband und damit viele soziale Projekte in unserer Heimatregion Pfalz. Sie unterstützen u. a. damit den Träger der Tafel Landstuhl, das DRK Hospiz Hildegard Jonghaus und den DRK Kleider Shop und Sie fördern ehrenamtliche Arbeit für Menschen, die Hilfe benötigen.

#### **Vorteile durch eine DRK Mitgliedschaft:**

- Wir holen Sie von jedem Punkt der Erde in die Heimat zurück
- Mit Ihrer DRK-Mitgliedschaft ist die ganze Familie (Ehegatte/Ehegattin, Lebenspartner\*in und Kinder im Kindergeldbezug) versichert
- Rückholung auch im Todesfall
- Betreuung und Rückholung mitgereister Kinder und hilfsbedürftiger Angehöriger
- Ihre Beitragszahlung gilt gegenüber dem Finanzamt als Spende

**Gerne beantworte ich Ihre Fragen zur DRK Mitgliedschaft  
Telefon: 06371 921534  
[m.schmitt@kv-kl-land.drk.de](mailto:m.schmitt@kv-kl-land.drk.de)**

# Hausnotruf – Aktionswochen vom 1. bis 31. Mai

Bei unseren Aktionswochen im Mai 2021 verzichten wir bei allen Vertragsabschlüssen auf die einmalige Verwaltungsgebühr in Höhe von 19,95 Euro.

Es ist ein Wunsch der meisten Menschen: Auch wenn Sie älter werden, wollen wir selbstbestimmt und unabhängig in der vertrauten Umgebung leben. Um Freiheiten bis ins hohe Alter oder bei erhöhten Gesundheitsrisiken genießen zu können, hilft der DRK Hausnotruf. Mit ihm können Sie die Gewissheit haben, dass im Notfall schnell fachkundige Hilfe kommt. Rund um die Uhr. Ihre Hilfe auf Knopfdruck gibt es in diesem Frühjahr besonders günstig.

Mit jedem Hausnotruf erhalten Sie eine Teilnehmerstation. Dazu einen Funksender, der direkt am Körper getragen wird. Sie bekommen damit eine direkte Verbindung zu unserer Hausnotrufzentrale mit einem kompetenten und freundlichen Service.

Mit dem Hausnotruf bieten wir Ihnen Sicherheit und Geborgenheit in den eigenen Wänden. So lange wie möglich bleibt ihre Selbständigkeit bewahrt. Sie bekommen schnelle Hilfe: 24 Stunden am Tag, 7 Tage die Woche, 365 Tage im Jahr mit einem persönlichen und fachkundigen Ansprechpartner und pflegende Angehörige werden entlastet. Wir beraten Sie gerne:

**DRK Kreisverband Kaiserslautern  
Land Sozialdienst gGmbH  
Hausnotrufservice  
Am Feuerwehrturm 6  
66849 Landstuhl  
Ansprechpartnerin:  
Karin Dauernheim  
Telefon 06371 9215 0  
hausnotruf@kv-kl-land.drk.de**

## Ihren DRK Blutspende-Termin finden Sie hier:

Auch in Zeiten der Grippewelle, grassierender Erkältungen und des neuartigen Coronavirus (Covid-19), benötigen die Blutspendedienste des Deutschen Roten Kreuzes dringend Blutspenden, damit die Patienten weiterhin sicher mit Blutpräparaten in Therapie und Notfallversorgung behandelt werden können. Finden Sie Ihren Blutspendetermin online im Internet oder rufen Sie die Hotline an:

[www.drk-blutspende.de/  
blutspendetermine/](http://www.drk-blutspende.de/blutspendetermine/)

**Kostenlose Blut-Spender-  
hotline: 0800 11 949 11**



Zeilek - Symbolfotos Mannheim

## DRK Hausnotrufgerät „NOVO“

- Einfache Bedienung
- Zuverlässige Sicherheit
- Funktionales Design
- Festnetzanschluss

Monatliche Grundgebühr ohne Pflegegrad: **€ 38,00**

Monatliche Grundgebühr mit Pflegegrad: **€ 15,00**

Einmalige Verwaltungsgebühr: **€ 19,95**



Standgerät und Handsender

## DRK Hausnotrufgerät „NOVO“ Plus

- Einfache Bedienung
- Zuverlässige Sicherheit
- Funktionales Design
- Automatische Netzwerkverbindung

Monatliche Grundgebühr ohne Pflegegrad: **€ 45,00**

Monatliche Grundgebühr mit Pflegegrad: **€ 22,00**

Einmalige Verwaltungsgebühr: **€ 19,95**



GSM-Standgerät, Simkarte, Handsender

## Impressum

**DRK Kreisverband  
Kaiserslautern Land e.V.**

**V.i.S.d.P.:**

Mitgliederverwaltung/Presse-  
und Öffentlichkeitsarbeit

**Herausgeber:**

DRK Kreisverband  
Kaiserslautern Land e. V.  
Am Feuerwehrturm 6  
66849 Landstuhl  
Tel.: 06371 9215 0  
<https://www.kv-kl-land.drk.de>  
[info@kv-kl-land.drk.de](mailto:info@kv-kl-land.drk.de)

**Auflage:**  
5000